

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

Tourismusentwicklung im Landesvergleich

Die **Kleine Anfrage 3735** vom 17. September 2015 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich in Rheinland-Pfalz die Übernachtungszahlen nach Kenntnis der Landesregierung im Vergleich zu den anderen Bundesländern in den letzten fünf Jahren entwickelt?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Übernachtungszahlen in 2014 in Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern?
3. In welchen Regionen in Rheinland-Pfalz haben die Übernachtungszahlen am meisten zu bzw. abgenommen und um wie viel Prozent?
4. Worauf führt die Landesregierung diese Entwicklung in Vergleich zu anderen Bundesländern zurück?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 7. Oktober 2015 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Das Statistische Landesamt weist für das Jahr 2014 eine Zahl von 24,4 Millionen Übernachtungen aus – in dieser Zahl sind Übernachtungen in Privatquartieren und gewerblichen Kleinbetrieben in ausgewählten Gemeinden enthalten.

Das Statistische Bundesamt weist für Rheinland-Pfalz für das Jahr 2014 eine Zahl von 21,1 Millionen Übernachtungen aus. Für den Zeitraum 2009 bis 2014 ergibt sich danach für Rheinland-Pfalz eine Steigerung der Übernachtungszahlen von 5 %. Auf Bundesebene sind die Übernachtungen im gleichen Zeitraum um 12,1 % gestiegen. Im Durchschnitt der Flächenländer ergibt sich eine Steigerung von 11,5 %. Rheinland-Pfalz liegt hier auf Platz 11 vor Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern.

Zu den Fragen 2 und 4:

Die Landesregierung bewertet die Entwicklung in Rheinland-Pfalz als gut. Der Tourismus bewegt sich auf einem hohen Niveau – in Bezug auf die Tourismusintensität liegt Rheinland-Pfalz mit etwa 5 300 Übernachtungen pro 1 000 Einwohner nach Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Bayern auf Platz 4 der Flächenländer. Trotzdem konnten die Zahl der Gäste jährlich durchweg und die Zahl der Übernachtungen jährlich fast durchweg gesteigert werden.

Die im Vergleich zu Rheinland-Pfalz deutlich höhere Steigerung der Übernachtungszahlen auf Bundesebene ist zu einem großen Teil auf den Städtetourismus zurückzuführen, der seit Jahren erheblich boomt. Davon profitieren die Stadtstaaten, aber auch Länder wie Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen. Auch vom Geschäftsreisetourismus kann Rheinland-Pfalz weniger profitieren als andere Bundesländer. Darüber hinaus ist Rheinland-Pfalz ein Land, in dem der Tourismus eher von Kurzurlaubsreisen als von längeren Reisen geprägt ist. Der Trend zu kürzeren Reisen schlägt hier damit besonders stark durch. Ein Beleg dafür ist, dass die Zahl der Gäste in Rheinland-Pfalz von 2009 bis 2014 um fast 10 % und damit deutlich stärker als die Zahl der Übernachtungen gestiegen ist.

b. w.

Zu Frage 3:

Die folgende Abbildung beschreibt die Entwicklung der Gäste- und Übernachtungszahlen nach den Angaben des statistischen Landesamts auf regionaler Ebene.



Im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre konnten in Bezug auf die Übernachtungen Rheinhesen (+ 20 %) und das Rheintal (+ 13,3 %) überdurchschnittlich positive Entwicklungen verzeichnen, während die Übernachtungszahlen im Naheland um 3,1 % und im Hunsrück um 11,4 % zurückgegangen sind. Dabei dürfte der Rückgang für den Hunsrück insbesondere auf die Entwicklungen am Flughafen Hahn und auf einen Rückgang der Zahl der belgischen und niederländischen Gäste zurückzuführen sein, die für den Hunsrück eine besondere Bedeutung haben. Nach den bisher bis einschließlich Juli vorliegenden Zahlen für das Jahr 2015 entwickelt sich die Zahl der Gäste und Übernachtungen auch im Hunsrück positiv.

Eveline Lemke
Staatsministerin